



Rundbrief

Liebe Dan Gong Freunde,

schon ist es wieder soweit und das Jahr der Ziege neigt sich langsam dem Ende zu und als neuer „Herrscher“ kommt mit dem Februar der Feuer Affe auf die Bühne. Nach dem Mondkalender ist Neujahr der 8. Februar. Rief die Ziege als Jahresregent 2015 zu mehr Besonnenheit auf und bemühte sich die Wogen zu glätten, werden nun deutlich aufregendere Zeiten anbrechen. Mit Tatendrang können wir Probleme aktiv angehen und so manche Vorhaben und Wünsche in die Tat umsetzen. Der Feuer Affe zählt zu den aktivsten der chinesischen Tierkreiszeichen und inspiriert die anderen Tierzeichen, die sich unter seinem Einfluss mehr zutrauen dürfen. In den kommenden Monaten wird viel in Bewegung kommen. Aufpassen sollte man, das sich nicht zu viel zugemutet wird.

Legt bitte ausreichend Schaffenspausen ein, damit Ihr nicht zu stark außer Atem kommt.



Euch Allen ein gutes Neues Jahr mit viel Gesundheit, Gelassenheit, Frieden, Liebe und Glück.



Jin Dan Tang
Daoist Retreat Center

Dank des milden Winters konnten wir ohne größere Probleme die Anlage bewohnen. Einige Gäste nutzten das Winter-Retreat zwischen den Jahren, um vertiefende Einsichten und Erfahrungen zu machen, welche den weiteren Weg klarer erscheinen lassen. Die Arbeitsplanung für dieses Jahr ist soweit abgeschlossen und es geht schon wieder weiter. Zwei neue Klausuren sind geplant. Elena und Hadmut kommen zu der festen Gemeinschaft vor Ort dazu und bringen viel kreatives Potenzial mit ein. Die Bibliothek wird abschließend eingedeckt und mit Regenrinnen versehen. Die Gemeinschaftsküche soll isoliert werden und ein asiatisches Tor als Haupteingang wird dieses Jahr mit Spendengeldern gebaut. Viele kleine Arbeiten stehen noch an, so sollen Wege und die Anlagenfläche verbessert werden. Also, es gibt wieder viel zu tun.....



任法融道长祝贺李光富道长当选中国道教协会第九届理事会会长



李光富道长当选中国道教协会第九届理事会会长

Aus China erreicht uns die Nachricht, das Ren, Fa-Rong (links) als Präsident der China Taoist Association von Li, Guangfu aus dem Wudang Bergen abgelöst wurde. Vielen herzlichen Dank an Ren, Farong für die jahrelange gute Arbeit.



Tobias Puntke vom TaijiDao zu Besuch im Daoist Retreat Center. Im DaoYiTang gab es Interessante Tee Gespräche

Mit Eurer Hilfe konnten wir für den Tempel eine Laozi Holz Statue erwerben. Meister Li hat diese Figur bei seinem letzten Aufenthalt eingeseignet.



Bildhauer aus Süd-China fertigten für unser Center einen Laozi aus Holz. Die linke Figur steht nun, dank Eurer Hilfe im JinDanTang.

Patenschaften

Vier Personen haben sich als Paten für den Tempel, der Gemeinschaftsküche und der Bibliothek gemeldet. Dank dieser Hilfe haben wir Entlastung bei der Jahrespacht und können so die abschließenden Arbeiten an Küche und Bibliothek finanzieren. Herzlichen Dank an die vier, die gerne anonym bleiben wollen.

Da wir uns mit unserer daoistischen Ausrichtung an den Vorgaben der alten Meister wie z.B. Wang, Chongyang und Qiu, Chiuyu orientieren, forschen wir weiter in den überlieferten Texten. Louis Komjathy und Stuart Alve Olson, zum Beispiel, haben schon wertvolle Übersetzungsarbeit geleistet. Jährlich werden uns neue alte Texte zur Verfügung gestellt

Leider konnte ich 2015 aus gesundheitlichen Gründen nicht an den WCTAG-Fortbildungskursen von Großmeister Chen, Xiaowang in Hamburg teilnehmen. Das war das erste Mal in den letzten 24 Jahren, das ich das Jahr nicht in Hamburg ausklingen lassen konnte. Ab dem 02..Januar kam ich dann mit dem Neujahres Intensiv wieder in geregeltes Taijiquan Training.

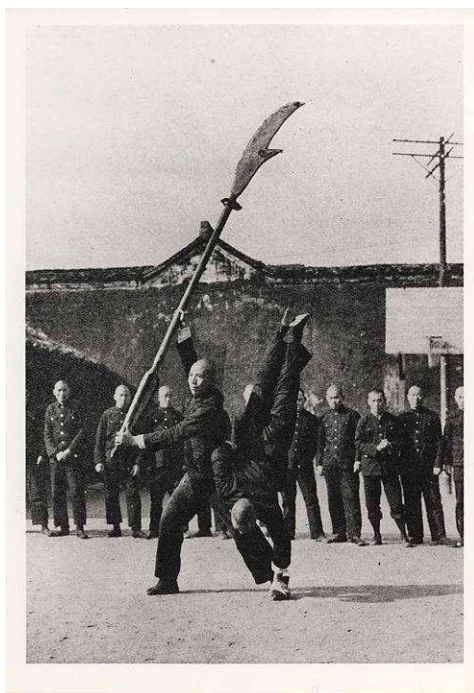


Die Teilnehmer/innen des Neujahrs-Intensiv lernten und übten 6 Stunden täglich und hätten gerne noch ein Jahr „dran-gehängt“

Mit Ronny Wolf aus Karlsruhe ist seit Anfang Januar auch der neue Jahres Vollzeit Schüler bei uns. Jeden Vormittag üben wir zusammen, damit Ronny nachmittags die Korrekturen und Unterweisungen für sich ausarbeiten kann. Es freut mich sehr, dass es auch andere „unersättliche“ in Bezug auf Chen Taijiquan gibt, die den Weg des Taijiquan ein Stück mit uns gehen.



Herzlich Willkommen in Lüdinghausen Ronny



Da das letzte Hellebarden Intensiv wegen meiner China Reise ausfallen musste, habe ich die Pfingsttage (14.-17.05.16) für das Lernen der Hellebarde reserviert. Maximal 10 Personen können an dem Seminar teilnehmen. Interessierte melden sich lieber rechtzeitig.

Ansonsten gibt es in 2016 wieder ein umfangreiches und interessantes Fortbildungsprogramm. Das Osterintensiv mit Form und Tuishou sowie das Oktober Intensiv sind schon fester Bestandteil unseres Angebotes. Auch das Sommercamp, welches wir über 2 Jahrzehnte durchführen, erfreut sich großer Beliebtheit. Auf unserer Homepage (dan-gong.de) findet Ihr alle Seminare. Auf der WCTAG Homepage findet Ihr alle Taijiquan Termine, welche im Dan Gong stattfinden. Solltet Ihr Fragen haben, meldet Euch gerne bei uns.



Ludger, ein Schüler von Thomas Laub bestand die Übungsleiter Prüfung am 12. Dezember. Herzlichen Glückwunsch und, mach weiter so.

Acht Teilnehmer/innen der Qigong Grundausbildung in Ingelheim stellten sich der Kursleiter bzw. der Lehrer Prüfung.



Heike Michael-Murmann, Gudrun Kroll und Kai Hemmen absolvierten die Qigong Lehrer Prüfung, Sona Fronhöfer, Corina Ratzel, Monika Daiber-Emisch sowie Julius Klein (nicht auf dem Bild) Stefan Munder und Heiko Malchus bestanden die Qigong Kursleiter Prüfung.

Herzlichen Glückwunsch an Alle Absolventen/innen. Damit gibt es 6 Neue Kursleiter/innen und 3 neue Qigong Lehrer/innen im Dan Gong Netzwerk.

Im Anschluss berichten 3 Teilnehmerinnen von ihren gemachten Erfahrungen:

Heike, Gudrun und Monika halten Rückschau auf 25 Ausbildungswochenenden

Prüfung geschafft! Heike, Gudrun und Monika haben die abwechslungsreiche und tiefgehende Ausbildung 2013 - 2015 bei Gerhard Revue passieren lassen. Heike praktiziert seit 16 Jahren Qigong, Gudrun seit zehn, Monika seit fünf Jahren. Bei diesen unterschiedlichen „Lernzeiten“ und Vorerfahrungen ist es nicht verwunderlich, dass jede auch einen ganz anderen Grund hatte, Gerhards Ausbildungsangebot zu nutzen.

Heike: Seit meiner Ausbildung als Kursleiterin war schon einige Zeit vergangen und als Gerhard bei mir in der Nähe eine Ausbildung anbot, wollte ich dies zur Wiederholung und Vertiefung dessen, was ich schon gelernt hatte, nutzen.

Gudrun: Meine Motivation, noch einmal eine Ausbildung zu machen, war, den alchemistischen Teil des Qigong kennenzulernen. Außerdem wollte ich mein vorhandenes Wissen überprüfen und vertiefen. Und das alles war ganz in meiner Nähe möglich.

Monika: Ich hatte zwei Jahre lang Qigong-Kurse besucht. Die Übungen waren gut. Mir fehlte aber der theoretische Hintergrund. Ich wollte mehr über Qigong erfahren. Und das habe ich in diesen drei Jahren bei Gerhard. Ich hatte nicht erwartet, dass er uns neben praktischen Übungen auch in die Philosophie des Qigong einführen, Konzepte sowie Grundlagen der chinesischen Medizin vorstellen würde. Es ging darüber hinaus auch um Anatomie, Pädagogik sowie Methodik und Didaktik des Unterrichts. Kurz: Eine breite Palette an Wissen und Praxis wurde uns vermittelt. Das aber nicht trocken und oberlehrerhaft, denn Gerhard berichtete immer wieder anschaulich aus seiner langjährigen (Übungs- und Unterrichts-) Praxis.

Weil der Unterrichtsstoff breit und aufbauend angelegt war, konnten wir Drei für uns jeweils besonders ansprechende Übungen entdecken und den theoretischen Teil ganz neu aufnehmen oder je nach Entwicklungsstand vertiefen.

Gudrun: Obwohl ich Qigong schon seit 10 Jahren praktiziere, war ich von den Übungen mit energetischem Schwerpunkt sehr angetan. Mir wurde bewusst, wie wichtig die richtige praktische Anleitung ist, lassen sich doch dadurch Fehler von vorne herein vermeiden. Bewegte Übungen wie Luohangong, Chan Mi Qigong, Yi Jin Jing oder Tai Ji Dao Yin waren eine hervorragende Ergänzung zu den stillen Qigong-Übungen.

Monika: Da ich ja keinerlei theoretische Kenntnisse mitbrachte, habe ich mich die ersten Male sehr konzentrieren müssen, um den mir bis dahin vollkommen unbekanntem Stoff ansatzweise aufnehmen zu können. Zu meinem Glück gab es am nächsten Unterrichtstag Wiederholungen. Und vor allem immer wieder die praktischen Übungen, die Gerhard klar und Schritt für Schritt anleitete.

Heike: Da ich die Ausbildung nun schon zum zweiten Mal machte, hatte ich nicht viel Neues erwartet, wurde da aber sehr überrascht. Auch Übungen, die mir schon bekannt waren, hat Gerhard hier um neue

Aspekte bereichert und immer wieder manchmal nur kleine Hinweise gegeben, die mir schon vermeintlich Altbekanntes in neuem Licht erscheinen ließen.

Gerhard sagte zu Beginn der Ausbildung, dass Qigong uns verändern würde. Das können wir Drei bestätigen.

Monika: Über die Zeit hat mich immer mehr fasziniert, welche Auswirkungen auf unser geistiges, seelisches und körperliches Wohlbefinden scheinbar „unspektakuläre“, kleinste Haltungsausrichtungen haben. Dieses Feine, Sanfte und die damit verbundene Achtsamkeit gewinnen für mich immer mehr an Bedeutung – und dies nicht nur beim Praktizieren verschiedener Qigong-Übungen, sondern auch in meinem Alltag. Ich empfinde viel häufiger Ruhe und Gelassenheit, bin immer häufiger in meiner Mitte.

Heike: Im Verlauf der Ausbildung ist mir durch die Übungen das Gefühl, „verbunden“ zu sein, viel mehr Teil meines Alltags geworden. Zentrales Thema war für mich die Verwurzelung auf allen Ebenen – diese in den Übungen zu erfahren und in ihrer Wirkung zu erforschen, hat mich beschäftigt und wird mich auch weiter begleiten.

Gudrun: Durch die Ausbildung habe ich einen besseren energetischen Zugang zu meinem Körper gefunden. Ich fühle und spüre mehr. Und das finde ich klasse. Durch die verschiedenen Übungen und die große Bandbreite der theoretischen Wissensvermittlung hat sich einiges für mich geklärt.



Soweit Heike, Gudrun und Monika. Diese Ausbildung endete im Dezember 2015 und schon im Januar 2016 startete eine neue Qigong Grundausbildung in Lüdinghausen. Mit den 12 teilnehmenden wird über 25 Wochenenden ein solides Fundament im Qigong ausgearbeitet und ich freue mich sehr, dass ich wieder mit sehr interessierten und engagierten Menschen mein Wissen und meine Erfahrungen teilen kann und am Ende wieder leckeren Kuchen genießen kann.

Am 23./24. April dieses Jahr werden in Hamburg wieder Philosophie- und Praxistage im Rahmen des VTF Qigong Kongresses durchgeführt. Viele namhafte Dozenten bieten breit gefächerte Themen rund um Qigong in Form von Vorträgen, Workshops und Seminaren. Unter vtf-hamburg.de erhaltet Ihr detaillierte Informationen zu der empfehlenswerten Veranstaltung. Vielleicht sehe ich ja dort den einen oder anderen von Euch.



Kräuterkunde

Ein weiteres Pflanzenportrait hat Hadmut Mühlendyck für Euch erstellt. Für die kalte Jahreszeit findest Ihr hier einige anwendbare Informationen:

Die Schlehe

Schlehdorn, Schwarzdorn



Wenn wir jetzt zur Winterzeit einen Spaziergang an der frischen Luft machen, entdecken wir an den blattlosen Heckenpflanzen einige rote und blaue Früchte und Beeren.

Neben den Hagebutten, die uns einen reichen Vitamin C Gehalt bieten und den roten Früchten des Weißdorns finden wir die als Nahrungs- und Heilmittel fast in Vergessenheit geratenen blauen Früchte des Schwarz- oder Schlehdorns, die Schlehen.

Der Strauch, der im zeitigen Frühjahr durch seine zahlreichen weißen Blüten auffällt, wurde bereits

bei den Germanen und sogar in der Jungsteinzeit als Nahrungsmittel genutzt. Der Schlehdorn begleitete den Mensch schon sehr lange als Umzäunung der Weiden und Gehöfte, die Beeren wurden gegessen, das Holz zu Spazierstöcken verarbeitet und die Rinde als rotes Färbemittel für Wolle und Leinen verwendet.

Inhaltsstoffe:

Vorwiegend Gerbstoffe in den Beeren, die entzündungshemmend, antiseptisch und beruhigend auf den Verdauungstrakt wirken. Fruchtsäure in den Beeren gelten als „Fatburner“. 100 g Frucht enthalten bis zu 50 mg Vitamin C. Flavonoide in den Blüten stimulieren das Immunsystem.

Medizinische Verwendung:

Pfarrer Kneipp schätzte die kleinen weißen *Blüten* als unschädliches Abführmittel, das gleichzeitig magenstärkend ist. Als Tee zubereitet wird der gesamte Stoffwechsel angeregt und auch als Blutreinigung genutzt.

Die dunkelblauen *Beeren* gelten als allgemeines Stärkungsmittel, das gekocht als Mus besonders nach schweren Krankheiten und in der Grippezeit die Lebensgeister wieder weckt. Einkochtes Schlehenmus hilft bei Appetitmangel und stärkt den Magen. Der frisch verdünnte Saft ist bei Schleimhautentzündungen im Mund hilfreich.

Die reifen Beeren werden nach dem ersten Frost gesammelt. Der Geschmack der rohen Beeren ist sehr sauer, verarbeitet werden sie zur Delikatesse.

Rezeptidee:

Schlehenmus: 2 Pfd Schlehen, 1 Pfd Zucker, 1 TL Zimt, ¼ TL reine Vanille

Die Schlehen waschen und mit wenig Wasser weichkochen. Durch ein Sieb passieren und mit Zucker und den Gewürzen dick einkochen. Heiß in Marmeladengläser füllen.

Das Mus hält sich wie alle Zubereitungen aus Wildfrüchten sehr lange.

Noch eine kleine Info zum Schluss: in Westpersien wurde wegen dem sehr herben Geschmack (wahrscheinlich durch Kreuzung mit der dort heimischen Wildpflaume) ein Obstbaum gezüchtet, der viel größere und süßere Früchte trägt: der Pflaumenbaum.

Infos aus: Essbare Wildpflanzen, AT Verlag; Blätter von Bäumen Heyne Bücher; Selbstversorgung aus der Natur



Mit dem Neuen Jahr hat sich Biljana Lüling mit einer Kräuterstube, in der sie Tee, Kräuter, Gewürze, Öle, Liköre und vieles mehr rund um Kräuter anbietet, selbstständig gemacht. Darüber hinaus bietet Sie in Ihren Räumen eine

Kreativ- Werkstatt in der unter anderem Seifen, Cremes hergestellt werden. Kinderevents, Frauen Qigong und Seminare mit verschiedenen Themen runden ihr Angebot ab. Bei Fragen könnt Ihr Euch bei Biljana unter 0176-41106035 melden.

Für Biljana, die zertifizierte WCTAG Kursleiterin sowie vom Dan-Gong zertifizierte Lehrerin für Qigong ist, viel Erfolg mit Ihren Vorhaben. Mögest Du Dein Wissen mit vielen Menschen teilen können und herzlichen Dank für Deine Jahrelange Mithilfe im Dan Gong Institut.



Auch die homöopathischen Empfehlungen von HP Olaf Quiring haben ein gutes „Feedback“ der Leser/innen bekommen und auch in Zukunft wird Olaf uns Tipps aus diesem Bereich im Rundbrief zur Verfügung stellen. Auch wenn Weihnachten schon einige Wochen hinter uns liegt, wird das Jahr sicher zusätzlich einige „Stresszeiten“ für uns bereit halten. Mit Nux Vomica habt Ihr ein wirkungsvolles Mittel nicht nur gegen Stress in der Weihnachtszeit.

Homöopathie und Weihnachtsstress – Nux Vomica

Die Adventszeit und die Weihnachtstage sollten eine besinnliche Zeit sein, in der man zur Ruhe kommt und die Geborgenheit der Familie erlebt. Soweit das Ideal.

Die Realität sieht manchmal anders aus. Es sind Weihnachtsgeschenke zu besorgen, es gibt viele gesellschaftliche Verpflichtungen, man kann dem Glühwein kaum ausweichen. Auch im Berufsleben sollen oft vor Jahresende Projekte noch schnell beendet und liegen gebliebenes abgearbeitet werden. Dafür kann man ungehemmt allerlei Süßigkeit naschen, denn sie „laufen einem häufig über den Weg“ und es gehört ja auch irgendwie zur Weihnachtszeit.

Nux Vomica, die Brechnuss, wächst an Bäumen die auf Sri Lanka und im Norden Australiens beheimatet sind. Sie enthält das krampfauslösende Gift Strychnin. Nux Vomica ist eines der bekanntesten homöopathischen Mittel und wurde vom englischen Homöopathen Jeremy Sherr als „Everyday Remedy“ bezeichnet, weil es so gut zu unserem modernen, hektischen Lebensstil passt.

Man stelle sich jemanden vor, der gestresst ist, sich nicht ausreichend Zeit zum Essen nimmt. Immer alles zu spät, zu unregelmäßig, zu viel. Eventuell kommt noch Alkohol hinzu. So kann sich ein Nux-vomica Zustand entwickeln. Es kommt zu einem verdorbenen Magen. Übelkeit und saures Aufstoßen, oft begleitet von



Kopfschmerzen und Schwindel. Auch ein Alkohol-Kater kann so aussehen. Wenn er erbrechen könnte, ginge es ihm sofort besser. Wenn er etwas isst hat er sofort ein Gefühl wie ein Stein im Bauch. Die Zunge ist belegt. Wenn man jetzt nux vomica nimmt, kommt evtl. tatsächlich zuerst Erbrechen bevor Besserung eintritt.

Man kann auch ohne Gastritis oder Alkohol in einen Nux Vomica-Zustand geraten, einfach durch überarbeitet und überreizt sein. Man wird zunehmend ungeduldig und erregbar. Jedes Geräusch wird als Störung empfunden. Schließlich wacht man nachts auf, zwischen 3 und 4 Uhr und fühlt sich gerädert. Nux vomica hilft sofort.

Und das kann problematisch sein, denn es lädt zum Missbrauch ein. Also Vorsicht! Wenn man jede Woche Nux-vomica nimmt, sollte man über sein Leben nachdenken.

Jedenfalls sollte dieses Mittel in keiner homöopathischen Taschenapotheke fehlen. Für leichtere akute Beschwerden ist eine Einmalgabe C30 oft ausreichend. Zur Behandlung einer Gastritis oder Erkältung kann das Mittel auch in Wasser aufgelöst und auf drei Tage verteilt getrunken werden.

Literatur für Einsteiger

Lansky, Amy: Unheilbar? Das faszinierende Heilpotenzial der Homöopathie, 2. Aufl. 2012

Grollmann, Heidi; Maurer, Urs: Homöopathische Selbstbehandlung, 12. Aufl. 2012

Bildquelle: „Strychnos nux-vomica - Köhlers Medizinal-Pflanzen“ von Franz Eugen Köhler - Lizenziert unter Gemeinfrei über Wikimedia Commons

HP Olaf Quiring, www.olaf-quiring.de



Meihua Tanglangquan

Seit Mai 2014 lebt Julius in Lüdinghausen und widmet sich in Vollzeit dem Studium von Meihua Tanglangquan und Qigong. Seine Qigong Ausbildung begann er in Ingelheim und beendete sie hier in Lüdinghausen mit Erfolg.



Neben seinem Training assistierte er mir in der Naturheil Praxis , konnte viel lernen und hat sich ein sehr gutes Niveau im Tanglangquan und Qigong erarbeitet. Wollte er erst ein Jahr hier bleiben, hat sich der Zeitrahmen deutlich verlängert. Über eineinhalb Jahre lebte er im Dao Retreat Center unter spartanischen Bedingungen und hat sich gut in die Gemeinschaft integriert. Bei vielen anfallenden Arbeiten brachte er sich voll ein und hat sich unseren Respekt verdient.

Für Deine weitere Zukunft alles Gute Julius und mach weiter.

Am 18. Dezember fand die jährliche Prüfung im Meihua Tanglangquan in unseren Räumen statt. Alle Jugendlichen hatten sich gut vorbereitet



und so schaffte es jeder, die Prüfung erfolgreich durch zu führen. Herzlichen Glückwunsch an Alle Teilnehmenden.

Abschließend ein Text der Essener, den Ihr gerne auf Euch wirken lassen solltet und den ich nicht weiter kommentieren brauche:

Mutter Erde

Ehre deine Mutter Erde,
auf dass deine Tage auf Erden lange währen.

Die Mutter Erde ist in dir und du bist in Ihr.
Sie gebar dich, Sie gibt dir das Leben.
Sie war es, die dir deinen Körper gab,
und Ihr wirst du ihn eines Tages zurückgeben.
Glücklich wirst du sein, wenn du Sie kennenlernst
und das Reich Ihrer Pracht.

Wenn du die Engel deiner Mutter empfängst
und nach Ihren Gesetzen lebst,
so wirst du nie Krankheit erleben.

Denn die Kraft deiner Mutter Erde steht über allem.
Sie bestimmt das Schicksal aller menschlichen Körper
und aller lebendigen Wesen.

Das Blut das in uns fließt,
stammt aus dem Blut unserer Mutter Erde.

Ihr Blut fällt aus den Wolken,
springt aus dem Schoß der Erde,
sprudelt in den Bächen der Berge,
ergießt sich in den Flüssen der Ebenen,
schläft in den Seen
und tobt mächtig im ungestümen Meer.

Die Luft, die wir atmen,
stammt aus dem Atem unserer Mutter Erde.

Ihr Atem ist azurn in den Höhen des sichtbaren Himmels,
rauscht um die Gipfel der Berge,
flüstert in den Blättern des Waldes,
wogt über die Kornfelder,
schlummert in den tiefen Tälern,
brennt heiß in der Wüste.

Die Härte unserer Knochen
stammt aus den Knochen unserer Mutter Erde,
aus den Felsen und Steinen.
Sie ragen nackt in den Himmel

auf den Gipfeln der Berge,
und sind wie schlafende Riesen
an den Bergeshängen,
stehen wie Götzenbilder in der Wüste
und sind verborgen in den Tiefen der Erde.
Die Zartheit unseres Fleisches
stammt aus dem Fleisch der Mutter Erde,
deren Fleisch gelb und rot
in den Früchten der Bäume hervor wächst,
und uns aus den Furchen der Felder ernährt.
Das Licht unserer Augen,
das Gehör unserer Ohren,
stammen beide aus den Farben und Klängen
unserer Mutter Erde,
die uns umschließt
wie die Wellen des Meeres den Fisch,
wie die wirbelnde Luft den Vogel.
Der Mensch ist das Kind der Mutter Erde
und aus Ihr ernährt er seinen ganzen Körper,
genauso wie der Körper des Neugeborenen
aus dem Schoß seiner Mutter stammt,
so bist du eins mit deiner Mutter Erde;
Sie ist auch in dir und du bist in Ihr.
Sie gebar dich, in Ihr lebst du,
und zu Ihr wirst du wieder zurückkehren.
Halte darum Ihre Gesetze,
denn kein Mensch kann lange leben, noch glücklich sein,
wenn er Seine Mutter Erde nicht ehrt
und Ihre Gesetze befolgt.

Aus: Die verlorenen Schriftrollen der Essener
Das Friedensevangelium Buch 3
aus dem Aramäischen und Hebräischen
von Dr. Ed. Bordeaux Szekely
Verlag Bruno Martin, 1978

Entdeckt in „Medizin der Erde“ von Susanne Fischer-Rizzi, Heyne
Bücher

Am Ende des Winter Rundbriefes möchte ich Euch Alle ermuntern Eure Zeit sinnvoll zu nutzen und sich täglich Zeit zu nehmen, um Euer Training voran zu bringen.

Dazu braucht man Motivation, um auch die weniger leichten Tage bewältigen zu können. Im Jahr des Feuer-Affen kann man mit Tatkraft seine Wünsche verwirklichen. Geht also weiter voran, achtet darauf, dass Ihr Euch weiter ENT-wickelt und nicht tiefer VER-wickelt.



Euch Allen ein erfolgreiches Jahr 2016, bleibt gesund und zuversichtlich.

Solltet Ihr Fragen haben meldet Euch gerne bei mir.

Im Namen des Dan Gong Team
mit segensreichen Wünschen
Gerhard